

Graphische Stimmen

Organ des Graphischen Zentral-Verbandes

Erscheint alle 14 Tage. Bezugspreis 75 Pfg. vierteljährlich. Für Mitglieder durch die Zahlstellen gratis. Für Postbezug Postamt Köln 1

Redaktion und Verlag: Köln, Venloerwall 9
Redaktions-Schluss: Montag Abend 6 Uhr

Anzeigen-Preis: Die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. für die Mitglieder und in Verbands-Angelegenheiten nur 10 Pfg.

10. Jahrgang

Köln, den 7. November 1914

Nummer 23

Die Fahnenflüchtigen.

Im deutschen Heer war die Zahl derer, die sich aus Feigheit aus seinen Reihen entfernt haben, immer eine sehr geringe. Die Wenigen, die es fertig brachten, sich auf diese erbärmliche Weise selbst zu brandmarken, mögen wohl ihr Leben lang schwer an der Schmach tragen, die sie sich dadurch aufgeladen haben. Günstig genug hat man vernommen, daß solche Ausreißer, um die qualenden Gewissensbisse los zu werden, sich freiwillig zur Aburteilung stellen.

Was erleben wir nun in diesen Tagen? Tausende, ja Millionen junge Deutsche melden sich freiwillig zum Massendienst, zum Kampf fürs Vaterland in schicksalsschweren Zeiten. Das ist ergründend. Man denkt: freiwillig übernehmen diese Tapferen unendliche Mühen, freiwillig bieten sie ihre junge Brust dem Feinde dar — damit das Vaterland gut bestehe.

Ein anderes Opfer kann nicht auf den Altar des Vaterlandes gelegt werden, als das Leben solch eines Soldaten. Was sind solchen Heldengestalten gegenüber die Fahnenflüchtigen? Feige Kerumen. Nicht mehr und nicht weniger. Darum auch die Verachtung, die ihnen zuteil wird.

Mit vollem Rechte wird häufig betont, daß es nicht nur in der Gefechtslinie, sondern auch weit hinter derselben beide grundverschiedene Arten von Menschen gibt, Soldaten und Feiglinge. Es ist, als ob unser Auge sich dafür besonders geschärft wäre. Wir sehen geradezu als selbstverständlich voraus, daß jeder und jede Deutsche wenigstens etwas zur Niederringung der Feinde oder zur Heilung der vielen Wunden, die der Krieg schlägt, tue. Wer sich solcher Verpflichtung entziehen wollte, würde nicht zu Unrecht auf eine Stufe mit den Fahnenflüchtigen gestellt werden müssen. Daraus auch immer wieder von allen Seiten der Appell an Alle, in diesen Wochen und Monaten sich derer würdig zu erweisen, die draußen vor dem Feinde unter unermüdeten Strapazen ihr Leben für uns in die Schanze schlagen.

In verschiedenen Gewerkschaftsorganen wurde bereits mit Bezug auf die Aufgabe der Verbände, den durch den Krieg am meisten betroffenen Mitgliedern eine möglichst ausgiebige Hilfe zu bringen, in Parallele gestellt, wie die Hilfeleistung auf den beiden großen Gebieten der Fürsorge für die Opfer des Krieges sich gestaltet. In beiden Fällen, also sowohl bei der Pflege der Verwundeten, als auch in der Fürsorge für Arbeitslose, Kriegervfamilien usw. muß planmäßig vorgegangen werden — was auch geschieht. Und der Erfolg ist immer dann am größten, wenn sich von Anfang an niemand von dem Hilfszweck ausschließen will, der schlechthin dazu berufen erscheint.

Nun eine Frage. Sollten die in unserem Verbande organisierten Kollegen und Kolleginnen, die noch voll oder beinahe voll beschäftigt sind, nicht berufen sein, zum mindesten durch pünktliche Entrichtung der Beiträge den Verband in die Möglichkeit zu versetzen, seinen diesbezüglichen Aufgaben in jeder Beziehung voll und ganz gerecht zu werden? Keines unserer Mitglieder wird die Frage mit nein beantworten können. Und doch — was müssen unsere Kameraden nicht alles an sanften Ausreden über sich ergehen lassen, erst recht die Vertrauensleute, wenn sie bei gewissen Mitgliedern den Beitrag einfahren wollen. Derartige Drückberger sind nicht viel besser, als die Fahnenflüchtigen, die in Kriegszeiten betanullich kurzgehandet erschossen werden. Handelt es sich doch in beiden

Fällen um feiges Versagen in einem Augenblicke, da alle Kräfte und Fähigkeiten dem Ganzen gehören sollten — dort dem Vaterlande, hier dem Stande.

Wenn wir von solchen Jammerklagen hören, die sich mit allen möglichen und unmöglichen Scheingründen über die Pflicht der Beitragszahlung hinwegdisputieren möchten, drängt sich uns der Vergleich mit den Fahnenflüchtigen unwillkürlich auf. Was haben alle schönen Reden von Solidarität und Standesbewußtsein letzten Endes für einen Sinn, wenn nicht entsprechende Taten dahinter stehen?

Ihr Vertrauensmänner, legt diese Gedanken den säumigen Zahlern immer wieder ans Herz. Sagt es ihnen mit aller Deutlichkeit, aber auch unter Anwendung der entsprechenden Vorsicht, wie sehr sie gegen unsere Grundzüge verstoßen, wenn sie jetzt abseits stehen. Nicht jeder säumige Zahler ist aus Pflichtvergessenheit; es wird Fälle geben, wo es sich um Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit handelt. Da wird ein gutes Wort einen guten Ort finden.

Steuerpflichten in Kriegszeit.

In den jetzigen schweren Zeiten ist jeder gute Deutsche nach seinen Kräften beizutragen, durch pünktliche Zahlung der Steuern und sonstiger Abgaben die Leistungsfähigkeit von Reich, Staat und Gemeinde zu sichern. Auch wird er häufig auf Demonstrationen usw. verzichten und eine geringe Jubiläumsteuerung auf sich nehmen, um im Interesse des Vaterlandes ein Opfer zu bringen und zur Entlastung der Behörden beizutragen. Aber nicht selten ist auch der Steuerzahler durch Einberufung zum Wehrdienst, Arbeitslosigkeit und ähnliche Verhältnisse zur Erfüllung seiner Pflichten außerstande und nach den gesetzlichen Vorschriften zum Antrag auf Abänderung der Steuerlast berechtigt. Eine kurze Besprechung der für Preußen hauptsächlich in Betracht kommenden Steuerarten in ihrem Verhältnis zum Krieg und seinen Begleiterscheinungen dürfte deshalb willkommen sein.

1. Staatseinkommensteuer

1. Frei von der Einkommensteuer sind nach § 70 Ziffer 1 EStG solche Unteroffiziere und Mannschaften, die mit einem Einkommen von nicht mehr als 3000 Mk. veranlagt sind, und zwar für diejenigen Monate, in denen sie sich im aktiven Dienst befinden. Wer beispielsweise am 30. Oktober einberufen wurde, ist schon für den ganzen Monat Oktober steuerfrei zu stellen.

2. Die zu militärischen Dienstleistungen herangezogenen Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. können ebenso wie alle andern Bürger, bei denen die Voraussetzungen zutreffen, auf Grund des § 63 EStG Freistellung oder Ermäßigung beantragen:

„Wird nachgewiesen, daß während des laufenden Steuerjahres infolge des Wegfalls einer Einnahmequelle oder infolge außergewöhnlicher Unglücksfälle das Einkommen eines Steuerpflichtigen um mehr als den fünften Teil vermindert worden ist, so kann vom Beginn des auf den Eintritt der Einkommensverminderung folgenden Monats ab eine dem verbliebenen Einkommen entsprechende Ermäßigung der Einkommensteuer beansprucht werden.“

Dabei ist zu beachten, daß das Militäreinkommen aller Angehörigen des aktiven Felds und Besatzungsheeres neis von der Besteuerung ausgeschlossen bleibt (§ 5 Ziffer 1 EStG).

Der Krieg hat dem Finanzminister im September dieses Jahres Veranlassung gegeben, zur Erläuterung der Vorschriften des § 63 EStG nachfolgenden Erlass an die ihm unterstellten Steuerbehörden zu richten:

„Infolge der freigelegten Ereignisse ist in Hinblick die Frage aufgeworfen worden, ob der Krieg als ein außergewöhnlicher Unglücksfall im Sinne des § 63 des Einkommensteuergesetzes anzusehen ist. Diese Frage beantwortet sich aus Artikel 89 B der Anwendung vom 25. Juli 1906, wo zum Ausdruck gebracht ist, daß nicht als außergewöhnliche Unglücksfälle gelten wirtschaftliche Vorgänge, welche auf einen oder auf eine Welt

*) Der Artikel behandelt die vorliegenden Einkommensverhältnisse und Befehle. Mündlich davon wird analog auch in anderen Bundesstaaten Geltung haben.

heit von Erwerbszweigen im allgemeinen einen nachteiligen Einfluß üben, wie Störungen im gewerblichen und Handelsverkehr oder ungünstige Ernten, daß vielmehr als derartige Unglücksfälle nur anzusehen sind Krankheiten oder Todesfälle unter den erwerbenden Mitgliedern einer Familie, Viehpesten, Brandschäden, Ueberschwemmungen und ähnliche, mit örtlicher oder individueller Beschränkung wirkende Naturereignisse. Hiernach kann der Krieg als solcher nicht als ein außergewöhnlicher Unglücksfall gelten; wohl aber kann er in einer Einzelwirtschaft, wenn z. B. im Betrieb einer Landwirtschaft Felder verwüstet sind, Wirtungen äußern, die für den Steuerpflichtigen eine so wesentliche und dauernde Schmälerung des Einkommens herbeiführen, daß die Annahme eines außergewöhnlichen Unglücksfalles gerechtfertigt erscheint. Sogar diese Wirkungen so weit, daß die Erwerbstätigkeit ganz eingestellt worden ist, so ist der Anspruch auf Ermäßigung wegen Fortfalls der Quelle gegeben. Wegfall der Einnahmequelle wird auch überall da anzunehmen sein, wo Kaufmännische oder gewerbliche Angelegenheiten durch die jetzigen Verhältnisse gezwungen worden sind, in eine wesentliche Verabfolgung ihrer Geschäftsbetriebe zu willigen. Ueberall kann die Entscheidung nur nach den Umständen des einzelnen Falles getroffen werden, und sie wird im allgemeinen erst am Ende des Steuerjahres ergeben können, weil erst dann festgestellt werden kann, ob eine dauernde und nicht etwa nur eine vorübergehende Beeinträchtigung des Erwerbs vorgelegen hat.“

Dem ist noch zuzufügen, daß auch ein Wechsel in der Berufstätigkeit und eine längere Arbeitslosigkeit (von mehr als 10 Wochen) regelmäßig den Antrag auf anderweitige Besteuerung rechtfertigen (Art. 80 Z. 4 der Anweisung vom 25. Juli 1906).

3. Wer Freistellung von der Steuer oder anderweitige Besteuerung beantragt hat, oder wer zurzeit nicht in der Lage ist, seine Steuern zu entrichten, kann Stundung nachsuchen.

4. Eine Niederlegung der Steuern ist möglich (§ 69 EStG), wenn die zwangsweise Beitreibung den Steuerpflichtigen in seiner wirtschaftlichen Existenz gefährdet oder wenn das Beitreibungsverfahren voraussichtlich ohne Erfolg sein würde.

5. Anträge auf Steuerbefreiung, anderweitige Besteuerung, Stundung und Niederlegung sind bei dem Vorsitzenden der Einkommensteueranlagungskommission (weil werden auch die Ortsbehörden die Vermittlung übernehmen) mündlich oder schriftlich anzubringen. Durch Erlass vom 4. August 1914 hat der Finanzminister den nachgeordneten Behörden für die Behandlung solcher Anträge ein den Verhältnissen entsprechendes Entgegenkommen zur Pflicht gemacht.

II. Gemeindesteuer

1. Für die Gemeindeeinkommensteuer gelten im allgemeinen die obigen Ausführungen, weil diese im Anschluß an die Staatseinkommensteuer erhoben wird. Allerdings findet § 70 Ziffer 1 EStG hier keine Anwendung, so daß nur Freistellung oder Ermäßigung im Rahmen der Vorschriften des § 63 EStG erfolgen kann. Es sind also auch die Militärpersonen mit einem Einkommen bis 3000 Mk. nicht kraft Gesetzes von der Gemeindeeinkommensteuer frei, sondern sie haben, wenn die Gemeinde nicht selbst die Regelung veranlaßt, nach den oben dargelegten Grundätzen zunächst Stundung und dann anderweitige Besteuerung bei der Einkommensteuer-Veranlagungskommission zu beantragen. Auf Grund des ergehenden Beschlusses muß dann auch die Gemeindeeinkommensteuer abgesetzt oder ermäßigt werden, je nachdem das steuerpflichtige Einkommen der Militärperson ganz oder nur teilweise weggefallen ist.

2. Grund- und Gebäudesteuern werden vom Steuergesetz nicht berührt. Sie sind als Abgabe vom Grundbesitz zu entrichten und unabhängig von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen des Eigentümers.

3. Ueber die Gewerbesteuer sagt § 33 EStG: „Die Steuerpflicht beginnt mit dem Anfange des auf die Gründung des Betriebs folgenden Kalenderjahres und dauert bis zum Ende desjenigen Kalenderjahres, in welchem das Gewerbe abgemeldet wird. Erfolgt die Abmeldung in demselben Vierteljahr, in welchem der Betrieb begann, so ist der Gewerbetreibende für ein Vierteljahr steuerpflichtig, zuerweilte, durch die Natur des Gewerbes bedingte Ausbreitung betreu nicht von der Steuerpflichtigung für die Zukunft bis zur Wiederaufnahme des Betriebes im Laufe desselben oder des nachfolgenden Jahres.“

1. Mannen beiderseits an der Verfassung nicht je...
 über jährlich Grundbesitz nachzugehen, Grundbesitz für...
 die Vermögensverhältnisse, Vermögensgegenstände...
 Die Vermögensvermittlung ist auch befristet, auf An...
 trag in geeigneten Fällen Verzicht von Zurechnungs...
 zu befristeten. Zu übertragen gilt nach der Verord...
 lung, daß die Gemeinderäte über die bei der Verzei...
 tung rückständiger Steuern an dem durch die Verzei...
 billnisse gebotenen Entgegenkommen nicht fehlen lassen...
 dürfen.

III. Kirchensteuer

Die Kirchensteuer werden meist auf Grund der...
 Veranlagung zur staatlichen Einkommensteuer erhoben...
 je nach dem Umfang der kirchlichen Bedürfnisse sind...
 40, 50 und mehr Prozent der Staatseinkommensteuer...
 zu entrichten. Soweit nun die staatliche Einkommen...
 steuer in der oben dargelegten Weise eine Abänderung...
 erfährt, folgt ihr auch die Kirchensteuer.

Die nach vorstehenden Darlegungen erforderlichen...
 Anträge können, wie der Finanzminister in einer jüngst...
 ergangenen Anweisung ausdrücklich betont, bei Behin...
 derung der Kriegsteilnehmer auch von deren Ange...
 hörigen gestellt werden.

Bekanntmachungen.

Mit dem Erscheinen dieser Nummer ist der 45. ...
 Wehrbeitrag fällig.

Abrechnungen bezw. Gelder gingen f. d. 3. ...
 Quartal weiter ein von Freiburg, Dillfeld, Mönchen...
 Solingen-Bald, Hagen, Köln, Würzburg, Bornem...
 Eberfeld, Rauten, Kochen, Hoffnungstal, Stuttgart...
 Kempfen, Reuß, Sauer.

Von Essen und Vendersdorf 2. ist die Abrechnung...
 für das 2. Quartal noch nicht eingelangt.

Allgemeine Rundschau.

Das Ergebnis unserer letzten Nat. Erhebungen ist...
 folgendes: Von 48 Jahrgängen, an die der Fragebogen...
 versandt wurde, fanden 44 denselben ein. Drei oder...
 vier davon waren jedoch nicht so ausgefüllt, daß sie...
 verwertet werden konnten.

Im übrigen ergab sich für den 1. Oktober folgen...
 des Bild:

Bei beschäftigt waren 518 männl. und 50 weibl...
 Mitglieder; teilweise 503 männl. und 302 weibl.; ar...
 betlos 147 männl. und 75 weibl.; zum Durchschnitt...
 eingegangen 170 lebend und 217 tot. Solange. Dem...
 nach sind die Ende September aus 22 Orten ohne die...
 Eingeregneten 1515 männl. und 249 weibl. Mitglieder...
 gemeldet worden waren, über rund 250 männliche und...
 einige weibl. Mitglieder keine Angaben gemacht.

Für die Woche vom 19. bis 24. Oktober...
 wurden durch denselben Fragebogen folgende Zahlen...
 ermittelt. Es wurden 536 männl. und 80 weibl. als...
 tot, 618 männl. und 100 weibl. als teilweise beschäftigt...
 90 männl. und 78 weibl. Mitglieder als arbeitslos...
 festgestellt.

Beiträge gaben in der 1. Klasse 64, in der...
 2. Klasse 206, in der 3. Klasse 271, in der 4. Klasse...
 69, in der 5. Klasse 106 Mitglieder. Den ermäßigten...
 Beitrag von 25 Pf. entrichteten 274 männl., den von...
 10 Pf. 121 weibl. Mitglieder und Jugendliche.

Leider ist dies kein vollkommenes Bild, da, wie...
 gesagt einige Fragebogen überhaupt nicht, andere sehr...
 mangelhaft ausgefüllt wurden. Wir bitten darum jetzt...
 schon diejenigen, die sich in diesem Punkte anzugelen...
 haben, künftig die Fragebogen mit äußerster Gewissen...
 schaftigkeit auszufüllen.

Mit Jubiläum der Vertrauensleute und Vor...
 standsmitglieder ist das auch möglich.

Das Versammlungsleben scheint in verschiedenen...
 Jahrgängen völlig eingeschlagen zu sein. Das ist sehr...
 bedauerlich. Wenn auch während des Krieges keine...
 großen Aktionen vorzubereiten sind, so soll doch den...
 Mitgliedern öfter eine Gelegenheit gegeben werden...
 sich über die Verhältnisse am Orte und im Leben der...
 Gewerkschaften überhaupt zu unterrichten und auszu...
 sprechen.

Vor allen Dingen muß doch den Vorständen daran...
 gelegen sein, die Lage der Mitglieder in möglichst un...
 terschiedlicher Weise kennen zu lernen, um dann an der...
 rechten Stelle helfend eingreifen zu können. Nicht...
 wenig Mitglieder bedürfen vielleicht in dieser oder...
 jener Angelegenheit auch einer Aufklärung — schon...
 deshalb, weil sie die Verbandzeitung in einer Minute...
 durchlesen — und wieder andere möchten über die Ar...
 beitsverhältnisse und ähnliche Dinge unterrichtet sein.

In der jetzigen Zeit sind öfter statistische Erhe...
 bungen für die Verbandsleitung unentbehrlich. Die...
 selben werden um so vollkommener ausfallen, je mehr...
 durch regelmäßige Versammlungen den Vorständen...
 der Jahrgänge eine Rücksprache mit den Mitgliedern...
 und Vertrauensleuten ermöglicht wird.

Der Krieg wirkt so viele für uns interessante und...
 wichtige Fragen auf, daß es an einer entsprechenden...
 Tagesordnung kaum mangeln kann.

Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Der Verband der Ritz- und Steinbrüder teilt in der...
 Gc. Presse mit, daß „die Unterstützungsauszahlung am...
 7. November in der bisherigen Höhe eingestellt wird.“...
 Vorher war in einer Gaultier-Konferenz folgender...
 Beschluß gefaßt worden:

„In Anbetracht der gegenwärtigen Lage des Ver...
 bandes wird die Weiterzahlung der bisherigen Unter...
 stützung an einem vom Hauptvorstand festzusetzenden...
 Termin eingestellt.“

Die in Arbeit befindlichen Mitglieder zahlen den...
 bisherigen Beitrag weiter.
 Die Arbeitslosenunterstützung auf zentraler Grund...
 lage wird, da die Mittel dazu nicht ausreichen, auf...

geboten. Die Abgrenzung der Arbeitslosenunterstützung...
 liegt auf dem Gebiet der Sozialpolitik, die nicht durch...
 einen im obigen Sinne gefaßten Beschluß der Gewerkschaft...
 festgelegt werden kann.

Die Gewerkschaften sind es natürlich, denen...
 solche Entscheidungen betreffende Untersuchungen zu...
 stellen.

Der Aufhängerbericht geht von der Annahme...
 neuer gesetzlichen Bestimmungen über die Unterstü...
 tzung in der Höhe der Höhe der...
 fähigkeitsunterschiede. Diese kommt nur für Mitglieder in...
 Betracht, die in den beiden höchsten Beitragsklassen...
 neuere und zwar mindestens 3 Jahre. Demnach konnten...
 also in der 3. Klasse 14—78 Mark (je nach Dauer der...
 Mitgliedschaft) und in der 4. Klasse 16—57,50 Mark...
 bezogen werden.

Umtausch der Leihunterschiede für die Arbeiter. Den...
 Angehörigen und den Arbeitgeberern der zum Kriegs...
 dienste eingezogenen, gegen Invalidität bedingten Ver...
 sionen wird dringend empfohlen, deren Leihunterschiede...
 lassen für die Invalidenversicherung frühzeitig genug...
 umzutauschen und die Aufrechnungsbekanntmachung sorg...
 fältig aufzubewahren. Das Gesetz schreibt vor, daß...
 jede Lebensart binnen 2 Jahren nach dem Auslei...
 tungstage zum Umtausch vorzulegen ist. Eine Lei...
 tungskarte, die beispielsweise am 1. Dezember 1912...
 ausgestellt ist, muß spätestens am 1. Dezember 1914...
 umgetauscht sein, wenn für den Versicherten nicht große...
 Nachschüsse erfolgen sollen. Auf jeder Leihunterschied...
 karte ist der Ausstellungszeitpunkt genau angegeben.

Es ist weiter darauf zu achten, daß auf jeder Lei...
 tungskarte mindestens 20 Wochenbeiträge gefestigt sein...
 müssen. Diese Karten müssen entwertet sein. In...
 jeder Woche kann aber nur eine Karte gestellt werden...
 Werden also Karten vor dem Umtausch der Karte noch...
 gestellt, weil die Karte keine 20 Wochenbeiträge ent...
 hält, dann dürfen die Karten nicht etwa alle durch...
 Einschreiben desselben Datums entwertet sein. Wenn...
 g. B. in eine Karte der 3. August 1914 eingeschrieben...
 ist, dann kann in den nächstfolgenden Karten nur der...
 10. oder der 11. oder der 12. usw. des August 1914 ein...
 geschrieben werden. Zwischen jedem Entwertungsda...
 tum muß also eine Woche liegen.

Bei dem Umtausch der Leihunterschiede ist zu sagen...
 wie lange der Versicherte krank und arbeitsunfähig...
 war, wie lange er etwa militärische Leistungen mit...
 gemacht hat und jetzt in der Kriegszeit, wie lange er...
 bereits unter der Fahne steht. Dieses wie in der...
 Leihunterschiedkarte vermerkt und die Wochen, in denen...
 der Versicherte krank war oder unter der Fahne stand...
 werden als Beitragswochen angerechnet. Es braucht...
 also für die Versicherten in der Zeit, in die beim U...
 mtausch gehen, nicht gestellt zu werden. Bei dem U...
 mtausch der nächstfolgenden Leihunterschiedkarte müßte...
 nur in die Zeit noch in Bezug befindliche oder die jetzt neu...
 eingetragene von der Umtauschkarte der Karten hineinge...
 schrieben werden, wie lange der Versicherte unter der...
 Fahne gestanden ist. Vergeht deshalb nicht den U...
 mtausch der Karten, zumal es ja jetzt auch für die...
 Hinterbliebenen von Versicherten Hinterbliebenenteile...
 gibt.

Der Geschäftsleiter in der Papier-Industrie schreibt...
 die „Deutsche Tagesztg.“: Der Ausbruch des Krieges...
 hat die deutsche Papier-Industrie zu einem Zeitpunkt...
 getroffen, in welchem alle geschäftlichen Aussichten be...
 reits ziemlich unbefriedigend waren. Eine weitere...
 Verschlechterung war zunächst unvorstellbar, da Auf...
 träge zurückgehalten wurden und ein Mangel an Be...
 schäftigung eintrat, der viele Fabriken zwang, ihre...
 Betriebe einzuschränken. Insbesondere ist das Geschäft...
 in Luxuspapier zurückgegangen, da hierfür nicht nur...
 die indische Nachfrage fehlt, sondern die Ausfuhr...
 fast ganz wegfällt, weil gerade die gegen uns krieg...
 führenden Länder, soeben aus Südamerika, wohin die...
 Lieferung sehr erschwert ist, Abnehmer waren. Auch...
 für Druckpapier ist der Bedarf geringer, weil viele...
 Zeitungen ihren Umfang eingeschränkt haben, was sich...
 durch das Fehlen von Inseraten, namentlich der großen...
 Bekanntheits-Inserate, erklärt. Nur durch eine weitere...
 Einschränkung der Fabrikation wird es möglich sein...
 die Preise für Druckpapier aufrecht zu erhalten. Der...
 Verbrauch von Vorkapitalen ist jetzt betrübend, be...
 sonders werden Zellulose- und fettichte Pergament...
 papiere verlangt. Die Preise dieser Sorten werden als...
 auskömmlich bezeichnet.

Die Schwierigkeiten der Rohstoffbeschaffung, die...
 schon in der Friedenszeit beklagt wurden, erfahren...
 eine Vermehrung durch die Unmöglichkeit, jetzt aus...
 Russland Holz zu beziehen, welches für die Papierver...
 arbeitung besonders geeignet ist. Dagegen vollzieht...
 sich der Bezug von Zellulose aus deutschen Fabriken ohne...
 andere als vorübergehende Störungen. Die Betriebs...
 einschränkungen werden der bisher sehr fröhlichen...
 Hebeerzeugung einen Dämpfer aufsetzen und hoffent...
 lich wird das bevorstehende Weihnachtsgeschäft, mit...
 welchem die Luxuspapierindustrie stark zu rechnen...
 pflegt, den Erwartungen wenigstens einigermaßen ent...
 sprechen.

Die Internationale Buchgewerbeausstellung ist vom...
 Tage ihrer Eröffnung an bis zum Schlußtage am 18...
 Oktober von insgesamt 2 311 305 Personen besucht...
 worden. In Anbetracht der Verhältnisse wird dieser...
 Besuch von der Leitung als außerordentlich gut bezeich...
 net.

Der Krieg ließ ihm keine Ruhe. Im Jahre 1910...
 wurde der Buchbinder Gustav A. von Arel hingerichtet...
 weil er als Bevollmächtigter der Buchhülle des...
 deutschen Buchbinder-Verbandes 455 Mark unterschlagen...
 hatte. Der damals 52-jährige A. hatte sich dem Beten...
 auf der Rennbahn zugewandt und hierbei nach und...
 nach das Geld verbräut. Als er sah, daß eine Re...
 mission und damit die Aufhebung seiner Unterdrückung...
 in Aussicht stand, machte er sich aus dem Staube. Er...
 wandte sich zunächst nach Wien, von wo aus er 100...
 Gulden an den geschädigten Verband sandte, dann war...
 er weiter in Madrid und Paris tätig. Der Ausbruch...
 des Krieges trieb ihn von dort fort. Er mußte seine

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

1. Früher, als die Stadt- und Industrieent...
 lung noch nicht so weit vorgeschritten war, wählte...
 man die Speisen in altherkömmlicher Weise nach ihrem...
 innern Gehalt an Nährkraft und nach ihrer Wirkung...
 auf die Verdauung aus. Heute wählt man die Speise...
 vielmehr nach ihrem äußern Geschmack und nach der...
 Reizbarkeit ihrer Zubereitung ein. Die Koch...
 kunst ist einseitig geworden, manche gehaltreiche Nah...
 rungsmittel, die man nicht mehr schmackhaft zuge...
 bereiten versteht, sind in Wegfall gekommen.

2. Früher hatte man seine regelmäßigen ordent...
 lichen Mahlzeiten. Heute aber ist man vielfach „ge...
 legentlich“ und begnügt sich oft mit Butterbrot, die...
 besonders den Kindern tagsüber nach Wunsch verab...
 reicht werden. Es geschieht zu wenig Wechsel in der...
 Kost. Eine stets gleichförmige Kost kann aber nicht...
 gut aufgenommen und verdaut, sondern nur ganz...
 mangelhaft ausgenutzt werden.

3. Früher konnte man vor allem auch nicht den...
 aufrechten und übertriebenen Fleischgenuß, der heute...
 in manchen Schichten zur unaufrichtbaren Gewohn...
 heit geworden ist. Fleisch kam bei der genügsamen...
 Landbevölkerung nur selten auf den Tisch, und die...
 Leute waren dabei zweifellos kräftiger und leistungs...
 fähiger als wir. Außerdem die Gatt und Schwere...
 vier Arbeiterarten gewachsen ist, geben uns die Vor...
 fahren in Höhe des Fleischgenusses eine Lehre.

4. Früher stand morgens die fröhliche Frühstü...
 ckstuppe mit Okermehl oder Okergrütze auf dem Tisch...
 Oker haben wir heute in Deutschland genügend zur...
 Verfügung. Heute aber begnügt man sich ausschließ...
 lich mit nährstoffarmem Kaffee oder Tee zum Früh...
 stück.

5. Früher konnte man sich aus in der Zubereitung...
 schwächerer Gewürzspeisen und wählte die im Koch...
 wasser enthaltenen Nährstoffe und Salze wohl zu...
 schätzen, wie die Eintopfgerichte beweisen. Heute ver...
 steht man sich vielfach kaum mehr auf die Zurech...
 tung guter Gewürzspeisen und schmeißt vielfach das...
 Beste im Kochwasser mit weg, was das Beste bedeutet...
 wie wenn eine Quasfrau das Kochwasser des Nind...
 flisches, den Bouillon, wegschütten wollte.

6. Früher hatte man auch abends eine kräftige Kost...
 auf dem Tisch, unter Vorzug von Pflanzstoffen, die...
 mit der Schale gelocht, nichts von ihrem Gehalte...
 verloren. Heute aber überwiegt das mit Fleisch be...
 legte Butterbrot, das fast alle andern Speisen er...
 setzen soll.

7. Früher wählte man sich in schwierigen Zeiten...
 mit billigen Ersatzmitteln zu helfen. So wählte man...
 zum Verfeinern von Brot statt Butter und Schmalz...
 Christup und Marmelade. An Zucker fehlt es heute...
 gewiß nicht. Heute legt man hier und da allerhand...
 Vorurteile gegen die Pflanzmilch, die nicht allein...
 bedeutend gesünder, sondern auch gehaltreicher und eben...
 so schmackhaft ist als die Kuhmilch. Ein überreicher...
 unangenehmer Geschmack der Pflanzmilch kann nur...
 von schlechter Pflege und Haltung der Ziegen her...
 rühren. Ebenso ist es z. B. auch mit den häufigen...
 Vorurteilen gegen Kamindenfleisch, die ebenfalls nur...
 entweder auf mangelnder Erfahrung oder auf falscher...
 Zubereitung beruhen.

Wie können also manches Gute von der Ernäh...
 rungsweise unserer Vorfahren lernen, und wir brau...
 chen keineswegs zu befürchten, daß unser Ernährungs...
 zustand dabei zurückgehen wird. Im Gegenteil wäre...
 es als hoher Gewinn zu buchen, wenn wir allgemein...
 die kraftstärkende Gesundheit unserer deutschen Väter...
 wiedererlangen, welche diese ihrer einfachen und deren...
 Kost verdankten. (Vollst. Vereins-Korrespondenz.)



Auf dem Schlachtfelde in Frankreich sind
 gefallen die Kollegen:
Joseph Udelhoven aus Vendersdorf;
Wilhelm Nievelstein aus Güzgenich.
 Beide waren Mitglieder der Zastelle Vendersdorf 2.
 Ehre ihrem Andenken!

Am 25. Oktober starb unser lieber Kollege
J. A. Priemans.
 Sein Andenken ehrt die
 Zastelle Paderborn.

Verantwortlich: L. Sedlmayr, Köln, Venloerwall 9.
 Druck: Köln-Schnefelder Farbendruckeri, Klacahr 9.